

## Schöpfung, ein Geschenk Gottes - und jetzt?

Stand: 31.03.2020

Jahrgangsstufen	8
Fach/Fächer	Katholische Religionslehre - 8.3 Schöpfung – Geschenk und Verantwortung (R und M)
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung, Globales Lernen)
Zeitraumen	2 - 3 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Geschenkkiste, kleiner Globus, Ton, Wortkarten

## Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen anhand aktueller Beispiele das Phänomen der Umweltzerstörung durch den Menschen, erläutern (R)/begründen (M) die Notwendigkeit, Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen, und setzen sich mit einzelnen Aspekten der Schöpfung kreativ auseinander.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Schönheit und Zerstörung – Schöpfungsauftrag als Gabe und Verantwortung
- Suchen, Fragen, Entdecken: Philosophieren und Theologisieren

## Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Schöpfung als Geschenk Gottes wahr. Im Erfahrungsaustausch über Umwelt und Schöpfung im Allgemeinen und in philosophisch-theologischer Diskussion über den Begriff „herrschen“ setzen sie sich mit der Schöpfungsthematik dezidiert auseinander. Die Erkenntnisse setzen sie gestalterisch in ihrer eigenen Neuschöpfung der Erdkugel bei der Arbeit mit Ton um.

## Hinweise zum Unterricht

Die Unterrichtseinheit befindet sich am Ende der Schöpfungssequenz. Aus diesem Grunde wird die Kenntnis des Schöpfungsberichtes (Gen1) vorausgesetzt.

Im Einstieg wird den Schülerinnen und Schülern ein Geschenk im Sitzkreis übergeben. Die Bedeutung von Geschenken im Allgemeinen soll kurz angesprochen werden. Danach wird das Geschenk geöffnet. Es befindet sich eine Weltkugel im Inneren der Schachtel.

Dies regt die Schülerinnen und Schüler an, sich mit dem Thema: „Unsere Erde, ein Geschenk“ auseinanderzusetzen.

Mögliche Gesprächsimpulse für das Gruppengespräch:

- Erläutere, wie Beschenkte auf Geschenke reagieren und wie sie mit Geschenken umgehen.
- Stelle dar, ob/inwiefern dich die Erde als Geschenk überrascht.

In Bezugnahme auf den Schöpfungsbericht werden die Schülerinnen und Schüler in eine Erarbeitungsphase (Einzelarbeit) mit folgender Aufgabenstellung entlassen:

- Stelle einen Zusammenhang zwischen den Aussagen „Wir haben die Schöpfung als Geschenk bekommen“ und „Wir sollen über die Schöpfung herrschen“ her.
- Erarbeite Kennzeichen für gute bzw. schlechte Herrschaft.
- Nimm auf einer Wortkarte zu der Aussage „Ein guter Herrscher übernimmt Verantwortung und handelt nicht nur nach eigenen Interessen“ Stellung.

Die erarbeiteten Wortkarten sollen zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsaufträge verstanden haben und zu einem begründeten Urteil in der Lage sind. Daher legen die Wortkarten die Grundlage für das philosophisch-theologische Gespräch.

Philosoph-theologisches Gespräch im Plenum (möglicher Verlauf):

- Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Stuhlkreis,
- Gesprächsatmosphäre ist hergestellt. (z. B. durch eine „Achtsamkeitsübung“: „Setze dich ganz ruhig auf deinen Stuhl. Schließe deine Augen. Nimm drei Geräusche in deiner Umgebung wahr. (Pause)
- Nimm nun drei Stellen in deinem Körper wahr. (Pause) ...“
- Unter Bezugnahme auf ihre Wortkarten formulieren sie eine „philosophische oder theologische Frage“ zum Thema, z. B. zum Begriff „herrschen“
- Jeder notiert sich erste Gedanken zum Thema.

In einem „Philosophisch theologischen Gespräch“ werden erste Vorstellungen entwickelt.

Gesprächsregeln im „Philosophisch theologischen Gespräch“:

- Ich spreche nur, wenn ich ... (z. B. einen kleinen Softball) in der Hand halte.
- Ich toleriere die Meinung der anderen.
- Ich fasse mich kurz.
- Ich darf etwas beitragen, muss aber nicht.
- Alles, was wir hier sprechen, bleibt im Raum.

Die Schülerinnen und Schüler kennen diese Gesprächsregeln.

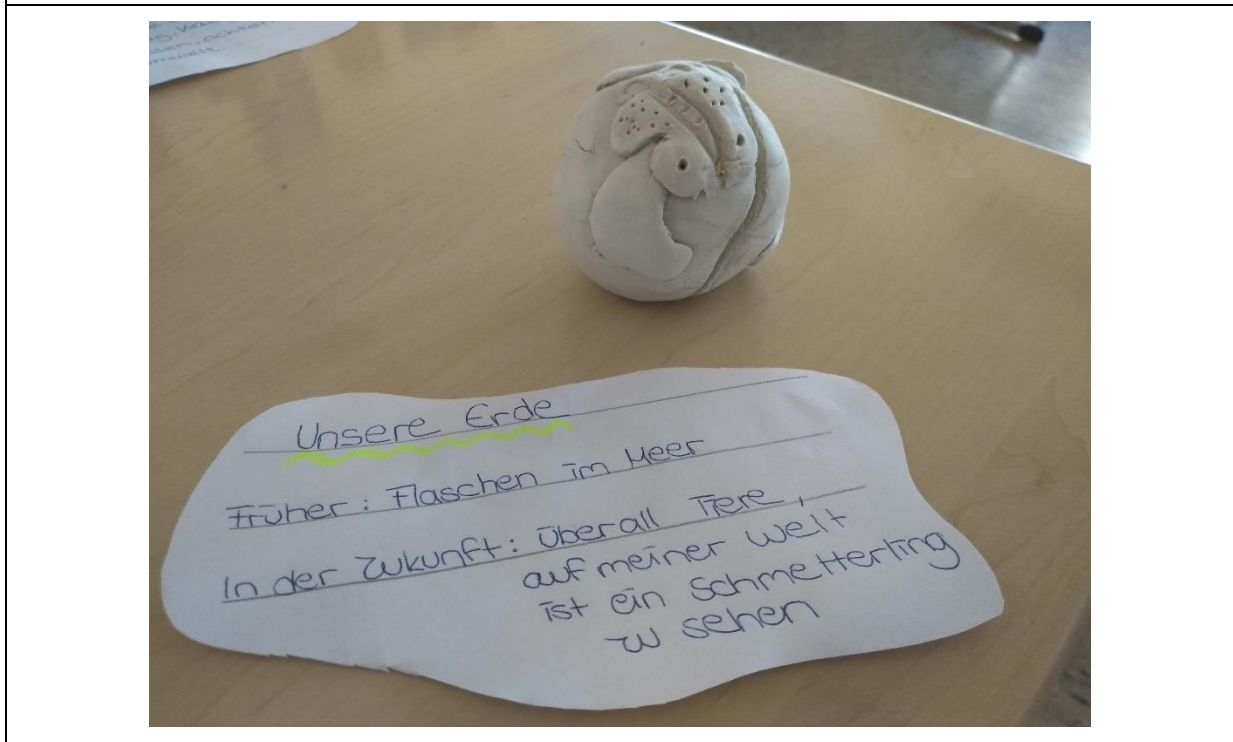
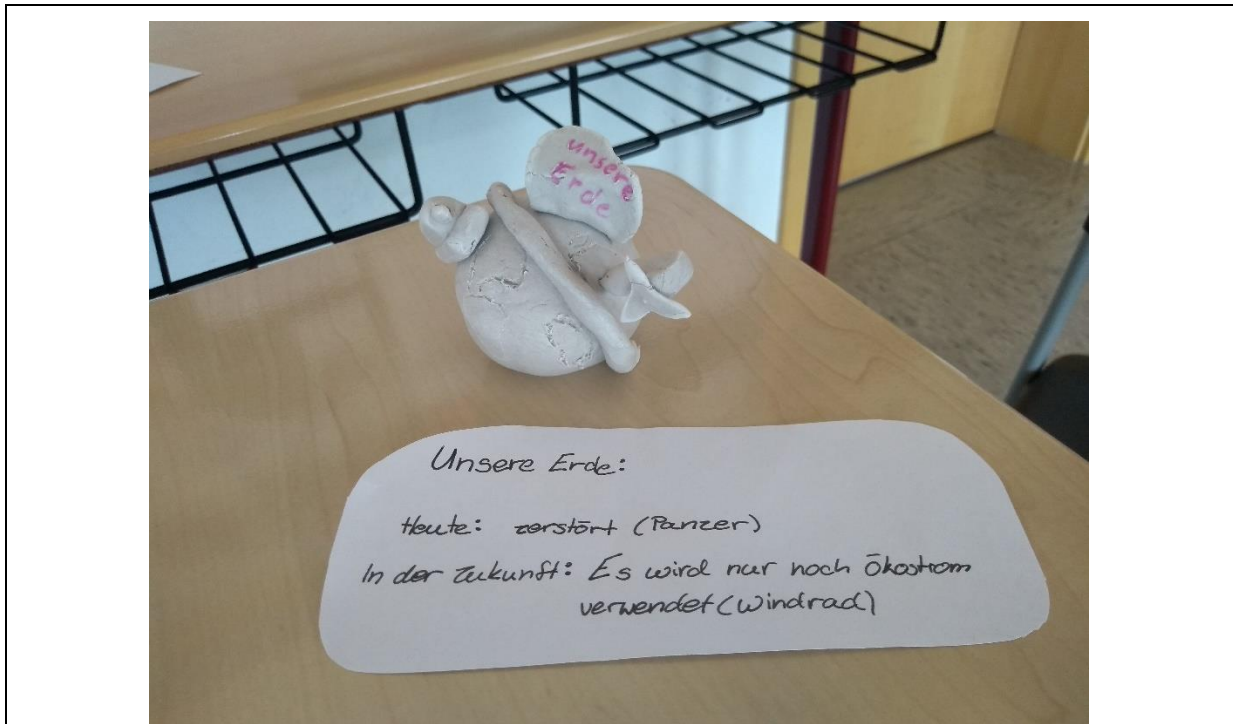
Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Ton verantwortungsvolles Umgehen mit der Schöpfung künstlerisch darstellen.

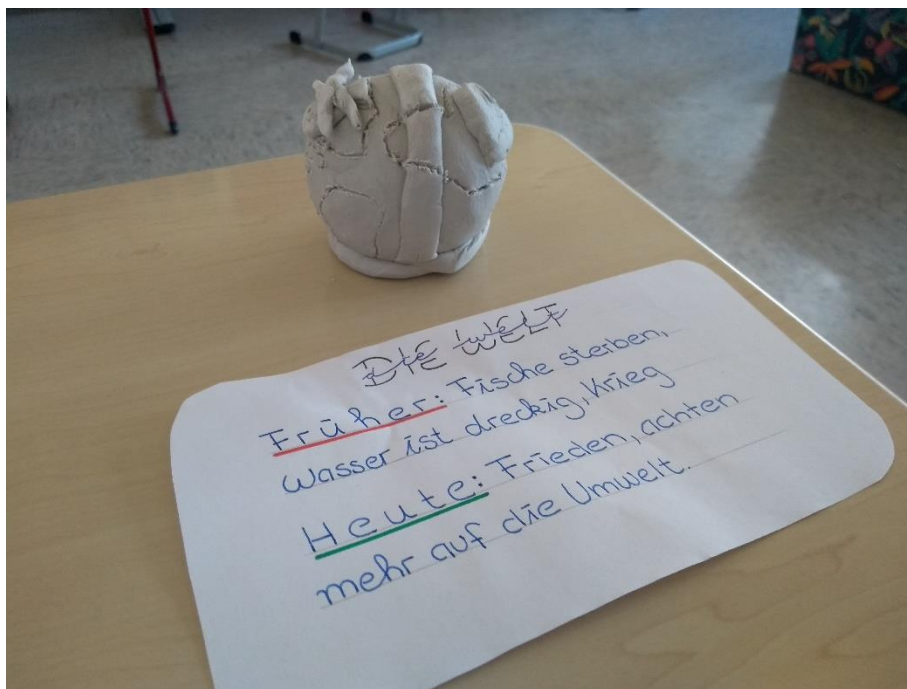
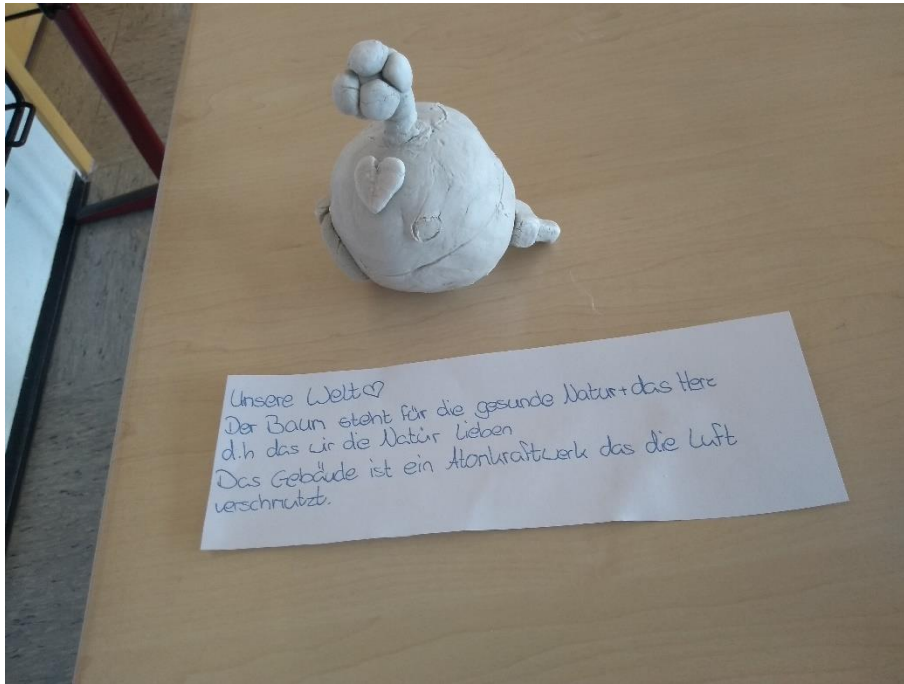
Impulse hierfür könnten sein:

- Wenn ich die Herrschaft der Welt hätte ...
- Stelle mit Hilfe des Tons dar, wie sinnvoll mit unserer Schöpfung umgegangen werden kann!
- Mit dem Erdmaterial Ton kannst du unsere „neue“ Erde schaffen.
- Als Differenzierungen können Hilfestellungen gegeben werden, z. B. Versuche doch deine Erdkugel so darzustellen, dass auf ihr sichtbar wird, was anders sein muss.

## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Bei den Beispielen der Schülerinnen und Schüler hier sollte der Unterschied zwischen alter (schlechter) und neuer (besserer) Welt zum Ausdruck kommen.







### Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

- Eine Ausstellung der erarbeiteten Tongebilde wäre als Dokumentationsmöglichkeit denkbar.
- Es können Plakate mit den erarbeiteten Gedanken zum Thema „Über die Schöpfung Gottes HERRSCHEN“ angefertigt werden.
- Die erarbeiteten Erden der Schülerinnen und Schüler bieten die Möglichkeit zu einer Auseinandersetzung mit der Frage „Was kann ICH als einzelne Person (in meinem Alltag) tun, wenn ich mit der Schöpfung verantwortungsbewusst umgehen möchte.“

### Anregungen zum weiteren Lernen

### Quellen- und Literaturangaben